

GESCHICHTE

Coron Island zählt zum Stammesgebiet der Calamian-Tagbanuwa, einem der ältesten Stämme auf den Philippinen. Die Ureinwohner von Coron kamen vor circa 5.000 Jahren von Indonesien in diese Region. Insgesamt gibt es noch mehr als 100 indigene Stämme in abgelegenen und unzugänglichen Gebieten auf den philippinischen Inseln. Sie alle wurden nicht oder zumindest nur wenig von den Kolonialmächten beeinflusst und leben auch heute noch weitgehend nach ihren überlieferten Bräuchen. Die Tagbanuwa gehören zum südostasiatischen Ethnotyp und verfügen über eine einzigartige Silbenschrift. Sie wurde ihnen von den Bugis von der indonesischen Insel Sulawesi im 15. Jahrhundert beigebracht. 1999 erklärte die UNESCO die Schrift zu den „Erinnerungen der Menschheit“. Zum Schutz der Lebensweise der Tagbanuwa wurde 1998 das Schutzgebiet Coron Island Protected Area eingerichtet. Das Gebiet mit einer Fläche von 222,48 Quadratkilometern umfasst die Insel Coron, große Teile der Coron-Bucht und andere Meeresgebiete, in denen die Tagbanuwa ihre traditionellen Fischfanggebiete haben. Verwaltet wird das Schutzgebiet von ihnen selbst mit einem halbautonomen Status. Entstanden ist Coron-Insel im Jura-Erdzeitalter. Die Insel erhielt durch Erosionen ihr charakteristisches Aussehen mit den steil aufragenden Bergen und tiefen Schluchten. Von den sieben Seen der Insel sind nur der Kayangan-See und der Barracuda-See für Besucher zugänglich, da die Tagbanuwa ihre Heimat bestmöglich schützen möchten und die Seen für sie heilig sind.

Berühmt ist die Coron-Bucht unter Tauchern für die zehn japanischen Schiffswracks – Akitsushima, Okikawa Maru, Irako Maru, Kogyo Maru, Olympia Maru, Taiei Maru, Nanshin Maru, East Tangat Gunboat und Lusong Island Gunboat sowie Skeleton Wreck– die in der letzten Seeschlacht am 24. September 1944 von der dritten Luftflotte der US Task Force versenkt wurden. Heute zählt die Coron-Bucht wegen dieser Wracks zu den besten Wrack-Tauchplätzen der Welt.

BADEN UND STRÄNDE

Auf Coron Island gibt es traumhafte weiße Strände, an denen man, gegen ein kleines Eintrittsgeld, wunderbar schwimmen und schnorcheln kann. Banol Beach im Westen der Insel gilt dabei als einer der schönsten. Da die Insel hauptsächlich von unzugänglichen Bergen und Dschungel bedeckt ist, sind die Strände nur per Bot erreichbar.



Hafeninfo

Coron, Philippinen



Die besten
Tipps für Ihren
Laudgang!

Die schönsten Seiten zeigen wir Ihnen bei einem unserer perfekt organisierten Ausflüge. Unsere AIDA Scouts beraten Sie an den Ausflug Countern.

Hafencheck

CORON IM ÜBERBLICK

Die philippinische Stadtgemeinde Coron umfasst Coron Town auf der Insel Busuanga sowie die kleine Nachbarinsel Coron Island. Beide Inseln gehören zu den Calamian-Inseln in der Provinz Palawan und Coron ist das touristische Zentrum im Norden. Die gesamte Stadtgemeinde zählt knapp 52.000 Einwohner, davon leben 3.000 Menschen auf Coron Island. Die Insel umfasst 71 Quadratkilometer Fläche und ist berühmt für ihre traumhaften Strände, die faszinierende Unterwasserwelt, ihre Süßwasserseen und die zerklüfteten Kalksteinformationen. Von Coron Port ist Coron Island in circa 15 Minuten mit einer Bangka zu erreichen. Die Coron Bay zählt zu den besten Wracktauchrevieren der Welt, da zehn japanische Schiffe, die im Zweiten Weltkrieg hier versenkt wurden, heute von wunderschönen Korallen bewachsen sind.

Taxis

Tricycles stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Das Tourism Office befindet sich am Coron Public Market in Coron Town. Öffnungszeiten: Täglich von 08:00 bis 16:00 Uhr (Zeiten können abweichen)

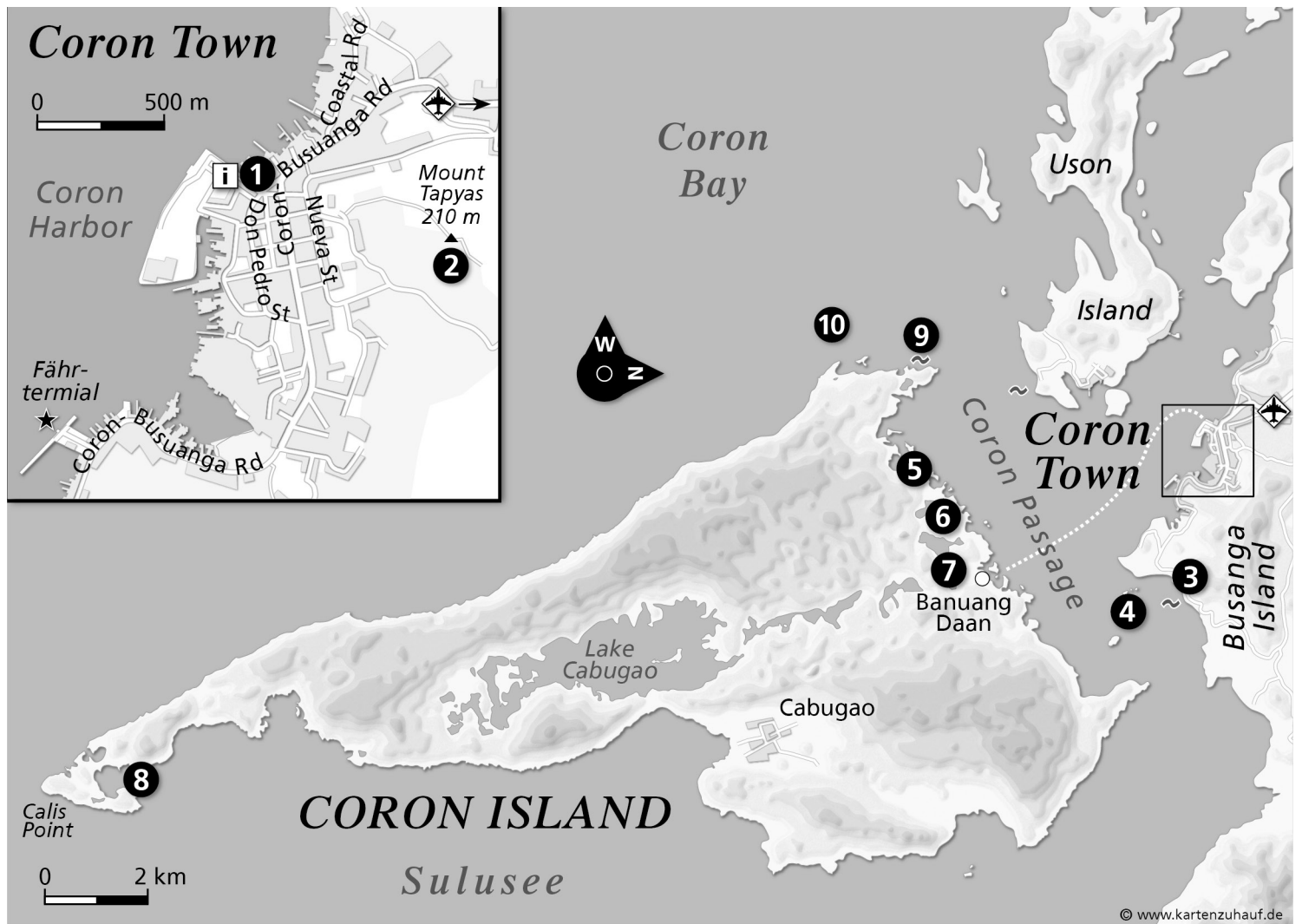
Währung

Die Währung auf den Philippinen ist der Philippinischer Peso, der in 100 Centavos unterteilt ist. Aktuelle Wechselkurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Ambulanz, Polizei und Feuerwehr: 117

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

In Coron Town bietet Coron Market im Stadtzentrum eine große Auswahl an Speisen und Lebensmitteln. Frische Früchte können an den Ständen (food stalls) gekauft und in den umliegenden Hotels und Resorts gegen ein kleines Trinkgeld zubereitet werden. Viele Früchte und auch Gemüse sind hier allerdings etwas teurer im Vergleich zu anderen Regionen der Philippinen, denn ein Großteil des Angebotes muss von Manila nach Coron gebracht werden, da der Boden in der Region für den Anbau nicht geeignet ist. Aus der Region kommen jedoch Mangos, Wassermelonen, Sternapfel, Kokosnüsse und Cashewnüsse. Vielfältig ist das Angebot an frischem Fisch und Meeresfrüchten auf dem Markt und in den Restaurants, da in Coron die Fischerei neben dem Tourismus noch immer der wichtigste Wirtschaftszweig ist. Darüber hinaus bieten die Restaurants von authentisch philippinischer Küche bis zum Wiener Schnitzel und Pizza etwas für jeden Geschmack.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Direkt in Coron Town bietet der bunte und lebendige **1 Coron Market** einen authentischen Einblick in das Leben auf Busuanga. Einen schönen Ausblick über die Umgebung und die Nachbarinseln genießt man hingegen vom Gipfel des **2 Mount Tapyas**, den man nach einem Aufstieg von 721 Stufen erreicht. Nur ein paar Kilometer weiter östlich kann man sich von dieser kleinen Mühe wunderbar in den heißen Salzwasserquellen von **3 Maquinit Hot Spring** erholen. Die terrassenartig angelegten Becken haben eine Wassertemperatur zwischen 38 und 42 Grad Celsius und bieten auch an einem Regentag wohlthuende Entspannung beim Baden. Mit einer Bangka von Coron Port erreicht man in wenigen Minuten das Meeresschutzgebiet **4 Siete Pecados**, einer der beliebtesten Schnorchelspots. Hier lassen sich wunderschöne, prächtige Korallen in geringer Tiefe bewundern. Ein Schwimmerlebnis besonderer Art bietet die **5 Twin Lagoon** im Norden von Coron Island. Die beiden pittoresken Lagunen sind durch einen Tunnel in der Felswand verbunden, der sich bei Ebbe durchschwimmen oder mit dem Paddelboot durchqueren lässt.

Durch ein Gemisch aus Meer- und Süßwasser herrschen in den Lagunen unterschiedliche Temperaturbereiche. Noch extremere Temperaturunterschiede lassen sich im berühmten **6 Barracuda Lake** – am besten bei einem geführten Tauchgang – erleben. Verschiedene Schichten von Salz- und Süßwasser treffen in dem Vulkansee abwechselnd aufeinander. Dies hat zur Folge, dass die Temperatur mit der Tiefe steigt. Während an der Oberfläche Frischwasser für eine Temperatur von 25 Grad sorgt, werden am Grund bis zu 40 Grad Celsius gemessen. Die bekannteste Attraktion auf Coron Island ist **7 Kayangan Lake**. Er ist der sauberste See auf den Philippinen und beeindruckt durch seine magische Schönheit. Nach einem Aufstieg von 150 Stufen eröffnet sich ein atemberaubendes Panorama. Nach 100 Stufen abwärts und insgesamt einer halben Stunde Wanderung erwartet einen das wunderbar klare Wasser, welches zu einem erfrischenden Bad einlädt. Für ein Schnorchelerlebnis der besonderen Art lohnt sich der Weg zum **8 Coral Garden**, dem Unterwassergarten am Calis Point, ganz im Süden von Coron Island. Denn hier befinden sich direkt unter der Wasseroberfläche faszinierende Korallenriffe, Schwärme bunter Fische und Schildkröten. Auf Coron Island liegt auch einer der schönsten Strände der Region – **9 Banol Beach** verzaubert seine Besucher mit einer einzigartigen Kulisse. Kristallklares Wasser und weißer, feinpudriger Sand vor dunklen Karstfelsen laden zum Sonnenbaden und Entspannen ein. Ganz in der Nähe befindet sich auch das **10 Skeleton Wreck**. Dieser Wrack-Tauchspot ist besonders, da das japanische Schiff, das hier im Zweiten Weltkrieg sank, in geringer Tiefe (5 bis 22 Meter) unter der Oberfläche liegt. Aufgrund des klaren Wassers kann das Wrack deshalb auch beim Schnorcheln gut gesehen werden.